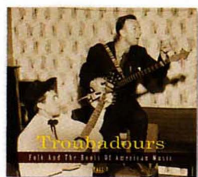


Bear Family Records CD Review

Publisher:	Magazin: Rolling Stone, September 2014
Article No.:	BCD17225, 17226, 17227, 17228
Link:	https://www.bear-family.de/various-troubadours-folk-und-die-wurzeln-amerikanischer-musik-teil-1-3-cd.html
Artist:	Various
Title:	Troubadours - Folk und die Wurzeln amerikanischer Musik Teil 1, 2, 3 & 4 (3-CD)



Troubadours – Folk And The Roots Of American Music Vol. 1 - 4 ★★★★★

Anthologie mit sehr weit gefasstem Folk-Begriff auf zwölf CDs

Im Untertitel und auf mehreren Hundert Seiten Liner Notes geht diese ambitionierte Serie von der These aus, dass das Wurzelwerk des Singer/Songwriter-Booms der 60er-Jahre die Folk-Traditionen der vier Jahrzehnte zuvor waren. Den Beginn datiert man auf die legendären „Bristol Sessions“ des Jahres 1927 und die ersten Aufnahmen der Carter Family, den Schlusspunkt setzt Joni Mitchell mit dem 1967 komponierten „Both Sides Now“.

Um die These zu untermauern, wird der Begriff Folk hier weit gefasst, damit von Josh White bis Mickey Newbury und Kris Kristofferson auch große Songschreiber in diese Ahnenreihe gestellt werden können, die man eher nicht damit verbinden würde. Tim Buckley war zweifellos ein Troubadour von ziemlich einsamer Größe, und auch Harry Nilsson erwarb sich bleibenden Ruhm. Aber ihre Namen assoziiert man mit Folk so wenig wie die der großen Singer/Songwriter Randy Newman oder Carole King. Die Anfänge von Roger McGuinn als Mitglied des Chad Mitchell Trios (in dieser Serie mit fünf Aufnahmen vertreten) qualifizierten ihn sicher als Folkie. Ob man John Prine, hier mit vier seiner berühmtesten Songs zu hören, als solchen bezeichnen kann, ist eher zweifelhaft.

Solche Einwände würde der für Auswahl und Liner Notes der zwölf CDs verantwortlich Dave Samuelson vermutlich mit dem Argument vom Tisch wischen, dass Songs wie John Denvers „Take Me Home, Country Roads“, Kris Kristoffersons „Me and Bobby McGee“ oder „Hey Joe“ von Tim Rose längst nicht weniger Folk sind als allseits beliebte Genre-Klassiker. Hier findet man viele der berühmtesten, solche der Protestsong-Variante („The Ballad Of Ira Hayes“, „The Universal Soldier“, „Masters Of War“) und der Drogensong-Spielart (Buffy Sainte-Maries „Cod'ine“ oder den „Cocaine Blues“ in der Aufnahme von Dave Van Ronk), auch einige der innigsten Liebeslieder (Paul Siebels „Any Day Woman“). Woody Guthrie und Pete Seeger werden ausführlich gewürdigt. *(Bear Family)* **FRANZ SCHÖLER**

Magazin: Rolling Stone

Erscheinungsdatum: September 2014

Auflage. 62.000

V.A.Troubadours - Folk And The Roots Of American Music, Teil 1

Artikel-Nr.: BCD 17225

Pricecode: CP

EAN-Nummer: 4000127172259

V.A.Troubadours - Folk And The Roots Of American Music, Teil 2

Artikel-Nr.: BCD 17226

Pricecode: CP

EAN-Nummer: 5397102172267

V.A.Troubadours - Folk And The Roots Of American Music, Teil 3

Artikel-Nr.: BCD 17227

Pricecode: CP

EAN-Nummer: 5397102172274

V.A.Troubadours - Folk And The Roots Of American Music, Teil 4

Artikel-Nr.: BCD 17228

Pricecode: CP

EAN-Nummer: 5397102172281

Bear Family Records CD Review

Publisher:	Magazin: Rolling Stone, September 2014
Article No.:	BCD17225, 17226, 17227, 17228
Link:	https://www.bear-family.de/various-troubadours-folk-und-die-wurzeln-amerikanischer-musik-teil-1-3-cd.html
Artist:	Various
Title:	Troubadours - Folk und die Wurzeln amerikanischer Musik Teil 1, 2, 3 & 4 (3-CD)

Various Artist

Troubadours - Folk und die Wurzeln amerikanischer Musik Teil 1, 2, 3 & 4 (3-CD)

Im Untertitel und auf mehreren Hundert Seiten Liner Notes geht diese ambitionierte Serie von der These aus, dass das Wurzelwerk des Singer/Songwriter-Booms der 60er-Jahre die Folk-Traditionen der vier Jahrzehnte zuvor waren. Den Beginn datiert man auf die legendären „Bristol Sessions“ des Jahres 1927 und die ersten Aufnahmen der Carter Family, den Schlusspunkt setzt Joni Mitchell mit dem 1967 komponierten „Both Sides Now“.

Um die These zu untermauern, wird der Begriff Folk hier weit gefasst, damit von Josh White bis Mickey Newbury und Kris Kristofferson auch große Songschreiber in diese Ahnenreihe gestellt werden können, die man eher nicht damit verbinden würde. Tim Buckley war zweifellos ein Troubadour von ziemlich einsamer Größe, und auch Harry Nilsson erwarb sich bleibenden Ruhm. Aber ihre Namen assoziiert man mit Folk so wenig wie die der großen Singer/Songwriter Randy Newman oder Carole King. Die Anfänge von Roger McGuinn als Mitglied des Chad Mitchell Trios (in dieser Serie mit fünf Aufnahmen vertreten) qualifizierten ihn sicher als Folkie. Ob man John Prine, hier mit vier seiner berühmtesten Songs zu hören, als solchen bezeichnen kann, ist eher zweifelhaft. Solche Einwände würde der für Auswahl und Liner Notes der zwölf CDs verantwortlich Dave Samuelson vermutlich mit dem Argument vom Tisch wischen, dass Songs wie John Denvers „Take Me Home, Country Roads“, Kris Kristoffersons „Me and Bobby McGee“ oder „Hey Joe“ von Tim Rose längst nicht weniger Folk sind als allseits beliebte Genre-Klassiker. Hier findet man viele der berühmtesten, solche der Protestsong-Variante („The Ballad Of Ira Hayes“, „The Universal Soldier“, »Masters Of War“) und der Drogensong-Spielart (Bully Sainte-Maries „Cod'ine“ oder den „Cocaine Blues“ in der Aufnahme von Dave Van Ronk), auch einige der innigsten Liebeslieder (Paul Siebels „Any Day Woman“). Woody Guthrie und Pete Seeger werden ausführlich gewürdigt.

<https://www.bear-family.de/various-troubadours-folk-und-die-wurzeln-amerikanischer-musik-teil-2-3-cd.html>

<https://www.bear-family.de/various-troubadours-folk-und-die-wurzeln-amerikanischer-musik-teil-3-3-cd.html>

<https://www.bear-family.de/various-troubadours-folk-und-die-wurzeln-amerikanischer-musik-teil-4-3-cd.html>